



Kirchbacher Pfarrblatt

Jahrgang 47, Oktober – November 2018

www.pfarre.kirchbach.at



**GOTT SEI DANK
FÜR DIE GUTE ERNTE**

**Die reiche Ernte im Garten des Stiftes Kremsmünster
mit der Kaplaneikirche Kirchberg im Hintergrund**



Liebe Pfarrbewohnerinnen und liebe Pfarrbewohner!

„Gott ist jung“, so sagt Papst Franziskus in seinem Buch an junge Menschen. Franziskus ermutigt die Jugendlichen zu einem positiven Leben, gerade heute, wo traditionelle Werte verloren gegangen sind.

Von Beginn an hat sich Papst Franziskus immer wieder an die Jugendlichen gewendet. Wir sollen keine Angst haben und die Welt verändern. Diese grundsätzlichen Worte sind ein christliches „Empört Euch“, das alle – Gläubige und Nichtgläubige – auffordert, nicht zu akzeptieren, was falsch läuft in unserer Zeit.

In diesem Buch wird über die „Wegwerfgesellschaft“ und die Flüchtlingsfrage, über den Klimaschutz und die atomare Bedrohung, über Erziehung und Familie, Arbeit und Würde, Gebet und Glaube, über Kreativität und Authentizität gesprochen. Franziskus erklärt, wie Jung und Alt zusammen leben, gemeinsam wachsen und die Gesellschaft menschlicher machen können. Dabei erzählt Franziskus von seiner Jugend und seinen Träumen, von Verletzungen, Schmerzen und Zweifeln. Das sind alles Themen, die heute wichtig sind.

Wir brauchen mehr solche leidenschaftliche Appelle an die Jugend und an alle Menschen – für eine friedlichere und gerechtere Welt. Für eine Welt, in der wir nicht „Touristen, sondern Mitgestalter des Lebens“ sind.

Wir bleiben jung auch im Alter, wenn wir an einen Gott glauben, der uns Zukunft ermöglicht und das in jeder Lebenslage.

Ich danke allen, die sich um die Jugendlichen sorgen, sie begleiten und sie fördern. Unser renovierter Pfarrhof bietet einen schönen „Jugendkeller“, wo sich Jugendliche gerne treffen und zusammen sein können. Solche Orte sind wichtig für junge Menschen. Aus ihnen wachsen auch die Ideen für die Mitgestaltung von Gottesdiensten und dem Leben in der Kirche.

„Seid Träumer und Propheten und verändert diese Welt!“ Das gilt als Aufruf des jetzigen Papstes an Jugendliche und an uns alle, die wir an einen guten und lebendigen Gott glauben.

Mit herzlichen Segenswünschen grüßt Sie

Ihr Pfarrer Christian Grabner

Erntedank der Pfarre Kirchbach



Foto: Christian Reich



Foto: Christian Reich

Am Sonntag, dem 7. Oktober 2018, um 09:45 Uhr, vor dem Gemeindegarten in Kirchbach, feiern wir unser heuriges Erntedankfest. Nach der Segnung der Erntegaben, ziehen wir mit dem Erntewagen und den Körben feierlich in den Kirchhof ein. Wenn

es das Wetter zulässt, feiern wir den Dankgottesdienst im Kirchhof. Alle Dorfgemeinschaften, Vereine, Organisationen, Firmen und Privatpersonen lade ich herzlich ein, mit einem Erntekorb, gefüllt mit Brot oder Gebäck, daran teilzunehmen. Gerade

heuer, wo uns die Natur ihre Früchte in unglaublicher Fülle schenkt, haben wir allen Grund „Danke“ zu unserem Herrgott zu sagen.

*Manfred Archan
PGR-Vorsitzender*



„Seelsorgeraum“ – Was ist das?



Foto: pixelis

In einer brasilianischen Basisgemeinde von Fischern stellte jemand die Frage: „Warum suchte sich Jesus diese Fischer aus, um sie zu seinen engsten Jüngern zu machen?“ Nach einiger Zeit des Nachdenkens gab ein anderer folgende Antwort: „Wer sich zu Land bewegt, baut als erstes eine Straße und asphaltiert sie. Danach wird er immer wieder diesen Weg benutzen. Ein Fischer aber sucht die Fische dort, wo sie sind. Deshalb sucht er jeden Tag einen neuen Weg. Ihm kommt es darauf an, die Fische ausfindig zu machen. Es kann ja sein, dass der Weg von gestern nicht zu den Fischen von heute führt. (vgl. Mörchen, 2009 S. 383)

Veränderungen in der Seelsorge

Wahrscheinlich haben Sie es schon gehört: In der steirischen Kirche tut sich einiges. Es gibt ein Zukunftsbild, das der Frage nachgeht, was die Herausforderungen unserer Zeit sind, was Menschen bewegt und was sie brauchen. Wie können Glaube und Kirche heute gelebt werden?

Im Hintergrund stehen gesellschaftliche und kirchliche Entwicklungen. Wir alle erleben, dass die Zahl der Menschen abnimmt, die regelmäßig die Gottesdienste in der Pfarre mitfeiern, sich die Bindung zur Kirche und Pfarre bei vielen Menschen verändert hat.

Es wird immer deutlicher: Es braucht einen offenen Blick auf Menschen außerhalb der Kerngemeinden und ihr Leben. Ohne diese Perspektive

kann eigentlich kein Nachdenken darüber, wie sich kirchliches Leben in Zukunft gestalten soll, stattfinden. Diese Öffnung ist entscheidend für die Existenzfähigkeit von Pfarre und Kirche, für ihre Bedeutung für die Menschen dieser und künftiger Generationen. Kirche muss neue Netzwerke bilden.

Man darf sich nichts vormachen: Die Veränderungen haben auch mit den sich verändernden wirtschaftlichen Möglichkeiten und der Tatsache zu tun, dass in Zukunft nicht mehr so viel Personal zur Verfügung steht – sowohl Priester als auch Pastoralassistentinnen.

Veränderungen sind notwendig, doch es geht auch um einen Aufbruch!

Neuorientierung und Aufbruch

Immer wieder ist im Alten Testament von Aufbruch oder Umkehr die Rede. Abraham – der Stammvater des Glaubens – bricht mit seinem ganzen Stamm auf, um der Verheißung Gottes in eine bessere Zukunft zu folgen, Mose führt sein Volk aus der Gefangenschaft durch die Wüste hindurch in das gelobte Land.

Erneuerung und Veränderung sind biblisch betrachtet wichtige, notwendige und positive Kennzeichen des gläubigen Menschen. Dazu braucht es einen offenen und angstfreien Blick in die Zukunft, Mut neues entstehen zu lassen – dem Geist Gottes vertrauen und sich bewegen (zu lassen), neue Räume zu schaffen, an denen Menschen an Kirche und Glaube andocken können.

Wie können wir Kirche in unserem Land so gestalten, dass sie zukunftsfähig bleiben kann.

Wie können wir unsere Pfarrgemeinden als wichtige Orte des Glaubens für die Zukunft aufstellen?

Was ist unser Auftrag als Kirche in der Steiermark? Welchen Rahmen braucht es in Zukunft für die Kirche vor Ort, ...

Die Zukunft der Kirche in Seelsorgeräumen

Pfarrten werden nicht aufgelöst, sie sind wichtige Orte kirchlicher Präsenz und bewährte Erfahrungsräume von Kirche, die unersetzbar sind. Aber es gibt zukünftig eine neue Struktur in der die Pfarren eingebettet werden, die Seelsorgeräume. Bis zum Herbst sind die geografischen Grenzen abgestimmt. Danach beginnt die Entwicklung des Seelsorge-raums vor Ort.

Fortsetzung auf Seite 4



Was ist ein Seelsorgeraum?

Ein Seelsorgeraum ist ein Netzwerk aus 8 bis 12 Pfarren. Priester und hauptamtliche Mitarbeiter/innen werden in Zukunft für den gesamten Seelsorgeraum bestellt.

Einiges wird sich ändern. Wir sind eingeladen, die Veränderung aktiv zu gestalten und die Kirche gemeinsam in eine gute Zukunft zu führen. Wir danken für das Engagement vieler Ehrenamtlicher in den Pfarren. Durch sie und ihren Einsatz ist so viel lebendig. Auch die Pfarren der Zukunft sollen ein zu Hause bieten, wo viele mitwirken, sich geborgen

fühlen können. Ehrenamtliche Frauen und Männer werden noch stärker in der Verantwortung eingebunden sein und einiges wird sich ändern und unserer Offenheit bedürfen.

Es gibt sicher offene Fragen an die Zukunft und wir wissen nicht genau, wohin uns der Weg führt. Wir laden Sie ein zum gemeinsamen Unterwegssein.

*Diakon Christian Plangger MSc
Pastoralassistent, Regionalreferent
der Pflegeheimseelsorge,
Mitglied der diözesanen Arbeits-
gruppe Seelsorgeraum*



Foto: Privat



Foto: BilderBox.com

Herzliche Einladung zur offenen Trauerbegleitung

Seit Frühjahr dieses Jahres gibt es eine offene Trauerbegleitung in unserem Pfarrverband. Dies ist eine Gruppe von Menschen, die jenen, die gerade in einer Trauersituation sind, ihre Zeit – ihr Ohr – ihre Begleitung schenken möchten.

Trauer wird von jedem anders empfunden. Manch einer zeigt sie offen und einem anderen geht es besser, wenn er es im Stillen seines Herzens verarbeitet. Es gibt kein „So macht man es.“ oder „Nach jener Zeitspanne ist die Trauer vorbei.“ Ein jeder

Mensch darf auf SEINE ART UND WEISE trauern.

Manchmal, wenn man Menschen trifft, die gerade denselben Weg gehen, hilft das Zusammensein, das Wissen – „Ich bin nicht alleine mit meiner Situation.“ – das Gehen des Weges zu erleichtern.

Die offene Trauerbegleitung will diese Möglichkeit schaffen, dass sich Menschen treffen können um ein paar Schritte gemeinsam zu gehen.

**Wenn Sie Interesse
daran haben –
Kommen Sie vorbei.**

Jeweils Montag,
am 10. Sept., 08. Okt.,
12. Nov., 10. Dez. um 19 Uhr
im Pfarrzentrum St. Stefan

Bei Wunsch nach einem
Einzelgespräch können Sie uns
jederzeit kontaktieren:

Anni Chocholka
(0664/6589362)
oder
Bernadette Reinprecht
(0676/7390038).

*Herzlich
Bernadette Reinprecht*



Katholische Frauenbewegung „Frauen die sich bewegen“

frauen.leben.stärken ...
... ist auch für 2018/2019 unser
Jahresthema

Am 15. August feierten wir wieder den traditionellen Brauch der Kräutersegnung. Besonders am Fest „Maria Himmelfahrt“ hat die Kräutersegnung große Bedeutung. Heuer wählten wir die 14 – für die Nothelfer. Dank einiger aktiver Frauen konnten wir wieder 260 Sträußchen binden und diese nach der heiligen Messe an die Gottesdienstbesucher verteilen. Die duftenden, bunten Botschafter für Glaube und Brauch-



Foto: Josef Schuchlenz



Foto: Hilde Schuchlenz

tum finden in unserer heutigen Zeit wieder verstärkt Anklang. Für die Früchte der Erde zu danken, ist eine Haltung, die uns Menschen mehr denn je gut ansteht.

Zum „Tag für ältere Menschen“ am Freitag, 26. Oktober ladet die KFB wieder alle Frauen und Männer ab

dem 70. Lebensjahr herzlich ein. Um 10 Uhr wird die heilige Messe mit Krankensalbung gefeiert. Anschließend freuen wir uns auf ein gemütliches Beisammensein im Gasthaus Pucher.

*Für die KFB
Steffi Reicht*

21. Oktober 2018 – Weltmissions-Sonntag



Foto: Missio

Der Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion der Welt. Sie wird direkt im Auftrag des Papstes durchgeführt. An diesem Tag sammelt die ganze Kirche weltweit für die 1180 ärmsten Diözesen und deren Länder. Mit der Missio-Samm-

lung werden in Afrika, Asien und Lateinamerika soziale und pastorale Projekte unterstützt.

Vom Missionskreis unserer Pfarre wird an diesem Wochenende Brot, Germgebäck, Tee und Glühwein verkauft. Mit dem Erlös wird das Priesterstudium eines Studenten aus einem armen Land finanziert.

Der neue Seminarist heißt Kurella Madhu BABU. Auch ihn möchten wir wieder bis zur Priesterweihe begleiten. Kurella Madhu stammt aus Indien, geboren am 8.8.1992. Er hat zwei Schwestern und einen Bruder. Sein Vater ist Landwirt, seine Mutter Hausfrau. Er studiert in der Diözese Simla-Chandigarh das 2. Jahr Theolo-

gie und soll voraussichtlich 2020 zum Priester geweiht werden. Er schreibt: Ich möchte Priester werden, weil mich der Herr gerufen hat und mich zu seinem Werkzeug machen will, um entsprechend seiner Lehre Licht und Leben zu bringen. Ich bitte um Ihre Gebete, sodass ich an meiner Berufung wachse und ein heiligmäßiger Priester werde. Danke, dass Sie mir bei meinem Studium helfen.

Somit bittet der Missionskreis für den 20. und 21. Oktober wieder um Spenden von Brot und Gebäck, welches im Pfarrhof abgegeben werden kann. Vielen Dank im Voraus!

Anna Pucher



Pfarrverbandsreise nach Burghausen



Foto: Anneliese Krenn

Nach Burghausen, einwohnerstärkste, alte Herzogsstadt im oberbayrischen Landkreis Altötting, im Salzachtal gelegen, führte unsere heurige Pfarrverbandsreise.

Am Montag, dem 27. August starteten wir mit dem Panoramabus der Firma Hammer, gelenkt von Hans Seicht unter der Reiseleitung von Franz Hammer sen. und Pfarrer Christian Grabner. Einen gefüllten Kornspitz, Sekt, Milchweckerln, Kaffee, Schnaps etc. gab es heuer zum Frühstück im Bus.

In Tittmoning angekommen, gab es Weißwürste und Brezen. Dann ging es zur Anlegestelle an der Salzach. Mit einer Platte (früher „Salzkähnen“ genannt) fuhren wir 90 Minuten auf der Salzach durch reizvolle Landschaften – am rechten Ufer Österreich, am linken Bayern. Bei der Einfahrt nach Burghausen eröffnet sich ein unvergessliches Motiv – die Burg thront wie eine Schutzfestung über der malerischen Altstadt.

Im wunderschönen Hotel Glöcklhofer angekommen, standen Mittagsbuffet und Zimmerbezug am Programm.

Die Burg Burghausen ist mit 1051 Meter Länge die längste Burganlage der Welt. Mit der Burgführerin ging es durch 5 Vorhöfe zur Hauptburg, wo es einen herrlichen Blick auf die Altstadt gibt.

Um 18:30 Uhr gab es ein üppiges Abendbuffet und den Abend konnte jeder nach eigenem Geschmack verbringen.

Nach dem Frühstück fuhren wir nach Raitenhaslach. In der Wallfahrtskirche feierten wir mit Pfarrer Christian Grabner und Michael Kothgasser eine feierliche Messe mit dem Dankeslied „Nun danket all“ und dem Marienlied „Segne du Maria“. Danach besichtigten wir die barocke Klosteranlage Raitenhaslach. Das Mittagessen im gemütlichen Klostergarten rundete das Vormittagsprogramm ab. Vor der Abfahrt gab es noch Berliner Schnitten mit Schlag und Schnaps.

Dann ging es übers Ennstal, mit kurzem Aufenthalt in Kammern, durch den Himmelreichtunnel nach Hause.

Herzlich danken möchte ich dem Reisebüro Hammer für die perfekte Organisation, Herrn Franz Hammer für die Reiseleitung und Herrn Pfarrer Christian Grabner für den Gottesdienst. Ein besonderes Danke auch an unseren Buslenker Herrn Hans Seicht, der uns wieder wohlbehalten nach Hause gebracht hat. Auch den fleißigen Helferinnen aus St. Stefan sei herzlich gedankt.

Danke auch an alle Mitreisenden, die für gute Laune, fröhliche Stunden und mit Lachen und Gesang für



Foto: Anneliese Krenn



Foto: Wolfgang Schmirckl



Foto: Anneliese Krenn

ein harmonisches „Miteinander“ gesorgt haben.

Ich hoffe und freue mich schon auf ein Wiedersehen bei der Pfarrverbandsreise 2019.

Anneliese Krenn



Foto: Josef Schuchlenz

Pfarrsommerfest 2018



Foto: Josef Schuchlenz

Auch bei unserem heurigen Pfarrsommerfest genossen viele Besucher bei sommerlichem Wetter die ausgezeichneten Speisen und die tol-

le Stimmung. Mein besonderer Dank gilt den vielen Helfern und vor allem den Mitgliedern des PGR, die viel Zeit und Arbeit in dieses Fest investierten. Bedanken möchte ich mich auch bei allen Sammlern und Spendern, die ganz wesentlich zum finanziellen Erfolg des Festes beitragen. Der Erlös des Festes (ca. € 18.000,-) wird, wie in den kommenden Jahren auch, für die Pfarrhofrenovierung verwendet.

*Manfred Archan
PGR-Vorsitzender*

Heilige Messen mit Erzbischof

Heuer hatten wir das Glück, gleich zweimal Heilige Messe mit Erzbischof Alois Kothgasser zu feiern. Musikalisch wurde die erste Messe vom MGV Kirchbach, die zweite Messe vom Männerchor Kirchbach, beide unter der Leitung von Gernot Ambros, gestaltet. Wir wünschen dem verehrten Herrn Erzbischof viel Gesundheit und hoffen, ihn im nächsten Jahr wieder bei uns begrüßen zu dürfen.

*Manfred Archan
PGR-Vorsitzender*



Foto: Josef Schuchlenz



Foto: Lisa Riedl



Foto: Lisa Riedl

Ehejubiläum 2018

„Die Liebe zwischen zwei Menschen lebt von den schönen Augenblicken. Aber sie wächst durch die schwierigen Zeiten, die beide gemeinsam bewältigen.“ (Autor unbekannt)

Einer dieser schönen Augenblicke, war wohl auch am Sonntag, dem 9. September in unserer Pfarrkirche. 24 Jubelpaare traten wieder vor den Altar, um ihre Liebe zueinander zu bezeugen und um den Segen Gottes zu bitten. Die Liebe ist das Band, das alles zusammenhält! Aus einer anfänglichen Verliebtheit wird durch die Jahre eine tragfähige Liebe, die durch so manche Stürme des Lebens geprüft wurde. Umso schöner ist es, wenn diese Liebe noch Bestand hat und man auf eine gemeinsame Zeit zurückblicken kann.

GR Pfarrer Christian Grabner feierte mit den Jubilaren und deren Angehörigen einen stimmungsvollen Gottesdienst, der von der Chorgemeinschaft MGV Kirchbach musikalisch gestaltet wurde. Der Pfarrgemeinderat lud die Jubelpaare im Anschluss auf ein Gläschen Wein im Kirchhof ein.

PA Christian Schenk



„Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind ...“

In den Sommerferien werden Kinder aus der Gemeinde Kirchbach-Zerlach, jeweils 4 Wochen an einem Kindergartenstandort betreut. Im August fand der Sommerkindergarten im Kindergarten Kirchbach statt. Unter dem Motto „Gartenkinder“ wuchsen Kinder aus unseren zwei Kindergärten zu einer Gemeinschaft zusammen. Anfangs noch zurückhaltend und fremd, entwickelten sich die Kinder zu einer fröhlichen Gemeinschaft, in der das gemeinsame Sein im Mittelpunkt stand. Vorurteilsfrei und neugierig lernten eiander die Kinder kennen und gingen aufeinander zu. Es entstanden viele neue Freundschaften. Besonders im Sommerkindergarten gibt es ausreichend Zeit für intensives freies Spiel, viele Entdeckungsreisen und

Abenteuer, die in einer Gruppe noch mehr Spaß machen. Viele Aktivitäten in der Natur wie Naturdetektive und Naturforscher aktiv unterwegs, experimentieren und abkühlen in der Schwarzau, lustige Wasserspiele, Steckerlbrot grillen, Apfelkompott kochen, Muffins backen, Spiele und Picknick im Wald ließen die Kinderherzen höher schlagen und stärkten das Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gruppe. „Wir gehören zusammen – gemeinsam sind wir stark“, ist ein Leitsatz der im Sommerkindergarten gelebt wird und als schönes Beispiel für Gemeinschaft steht.

Kindergartenteam Kirchbach



Foto: Kindergartenteam Kirchbach



Foto: Kindergartenteam Kirchbach



Foto: Josef Schuchlenz

Willkommen – wir laden DICH ein!

Wir freuen uns auf alle Menschen zwischen neun und neunundneunzig Jahren und darüber hinaus:

Frauen und Männer

Unzufriedene und Sorgenvolle

Kirchenscheue und Kirchenkenner

Suchende und Risikofreudige

Glückliche und Traurige

also Menschen wie Du und Ich.

WO und WANN?

Jeden Mittwoch

um 9.30 Uhr im Pfarrhof.

Annemarie Plassnig





Jungschar und Ministranten Lager 2018



Foto: Lagerbetreuer

Am Sonntag, 29. Juli machten sich 45 Kinder aus unserem Pfarrverband auf den Weg zum Pfadfinderzentrum nach Leibnitz. Wie auch voriges Jahr, hatten wir heuer wieder eine ziemlich heiße Woche erwischt. Abkühlung verschaffte uns ein kleiner Pool und die Sulm, in die wir auch baden gingen. Mit verschiedensten Spielen und einem geführten Orientierungslauf kam keine Langeweile auf. In der Disco wurde am Abend so manch „heiße“ Sohle hingelegt. Das Lagerfeuer verlegten wir auf Grund eines Gewitters, in eine Halle, was

aber nicht weiter störte. Am Freitag Vormittag gab es die Siegerehrungen von den diversen Spielen. Die Kinder konnten sich tolle Sachpreise aussuchen und natürlich gab es auch leckere Süßigkeiten dazu.

Vielen Dank an Sandra Kreutzer, Christine Krisper, Daniela Wippel und Sophie Mandl, die uns die ganze Woche kulinarisch verwöhnten. Ebenso möchte ich mich bei Birgit u. Laura Puchleitner, Sabine Lindner, Margit Zenz, Ramona Zangl, Rebekka Nagl und Sarah Steinbacher bedanken,

die sich rührend um die Kinder gekümmert haben!

Bedanken möchte ich mich auch bei allen Eltern die uns mit Mehlspeisen und diversen Lebensmitteln unterstützten. Bei den Gemeinden Kirchbach und St. Stefan im Rosental, bei der Fa. Erwin Nuster Südsteirische Obst- und Gemüsehandelsgesellschaft m.b.H., DM Drogeriemarkt St. Peter Gürtel in Graz, den Sparkassen aus Kirchbach und St. Stefan und auch den Raiffeisenkassen aus Kirchbach und St. Stefan.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen an dieser Stelle einen Aufruf zu starten, Personen zu finden, die das nächste JuMi Lager weiterführen möchten. Für nächstes Jahr habe ich im Zeitraum von Sonntag, 4.8. bis Freitag, 9.8.2019 die Kinderland Villa in St. Radegund reserviert. Ich werde natürlich bei den Vorbereitungen helfen und zur Seite stehen, aber selber nicht mehr am Lager teilnehmen.

Es war eine schöne Zeit, aber wie schon in der Bibel steht: „Alles hat seine Zeit.“ (Kohélet)

PA Christian Schenk

Glatzauer Kapellenfest

Mit dem Gottesdienst, den Pater Egon Homann mit uns feierte, wurde das Glatzauer Kapellenfest feierlich eröffnet. Begeistert waren die zahlreichen Besucher von der musikalischen Mitgestaltung der heiligen Messe durch den Chor des Seniorenbundes Kirchbach unter der Leitung von Anni Roßmann.

Wegen des angesagten Schlettwetters wurde das Fest beim Anwesen Sommer abgehalten. Auch der angesagte Regen konnte die zahlreichen Gäste vom Besuch des Festes nicht abhalten und sich bis in die Morgen-



Foto: Hans Würzinger

stunden bestens zu unterhalten. Einen herzlichen Dank an alle Festbesucher und an alle, die mitgeholfen haben, dieses Fest zu ermöglichen.

*Familie Walter
Dorfrichter*



Erntedankfest bei Stephanus

Das sogenannte Erntedankfest gilt als Abschluss der Sommer- und Herbstarbeit auf den Feldern. Nach den warmen, goldenen Spätsommertagen deuten Zeichen auf den bevorstehenden Herbst hin. Blätter beginnen sich zu verfärben, Vögel versammeln sich und fliegen in Scharen gegen Süden. Die Tage werden kürzer, das Leben verlagert sich von draußen wieder vermehrt nach drinnen. Die reiche Ernte des Sommers bietet in unserer Region eine Fülle an Lebensmitteln, die wir im Herbst sammeln.

Beim Erntedankfest der Tageswerkstätte Stephanus werden verschiedenste Früchte zum Fest mitgebracht. Bildlich wird ein Kreis gestaltet, worauf zu sehen ist, dass wir das gesamte Jahr hindurch von Früchten, die bei uns wachsen, essen können – welch ein Segen! In



Foto: Maria Roßmann

der Backwerkstatt wurde ein Segenszopf als Zeichen des Dankes, der Freude und des Wohlwollens gebacken. Das Brot wurde während

der Erntedankfeier geteilt und miteinander gegessen.

Maria Roßmann

35 Jahre Entwicklungszusammenarbeit mit der Diözese Morogoro

Ein Auszug aus der Projektarbeit von KMB / SEI SO FREI:

Gesundheit:

- Bau bzw. Renovierung von Dispensaries
- Medizinische Geräte (z.B. Röntgengerät) und Medikamente
- Medizinstudium für zwei Schwestern, Stipendien für die medizinische Ausbildung

Bildung:

- Aufbau einer Haushaltungsschule
- Jugendherberge im Social Education Centre in Morogoro
- Blasinstrumente für Jugendkapelle für sinngebende Freizeitgestaltung (MIVA)
- Bienezuchtprojekt mit der Caritas
- Tische, Spielsachen, Unterrichtsmaterial und Musikinstrumente
- Erneuerung einer Druckerei

- Teilfinanzierung eines Hostels für Buben und Mädchen in Mikumi
- Schulstipendien für 15 Mädchen in Ilonga, Schulgeld für 15 Waisenkinder
- Schulbau in Venile (mit Schulen von Bad Aussee und Steirische Religionslehrer)
- Er- und Einrichtung einer Jugendherberge; Ausbau eines Internates

Infrastruktur, Wasserversorgung und Mobilität:

- Errichtung Getreidemühlen, Ölpresen und Mahlmaschinen
- Solaranlagen für Gesundheitszentren
- Neu-, Ausbau und Sanierung der Wasserversorgung
- diverse Kleinprojekte, wie Schulpakete, Hühner und Ziegen
- Wasserprojekt in Bunducki,



Mikumi oder Mzinga

- Renovierung eines Waisenhauses und Anschaffung von Moskitonetzen
- Aufbau von Bienen-, Hühner- und Ziegenzucht für arme Familien
- Fahrräder und Mopeds und Autos
- Traktoren und Zusatzgeräte
- Fahrzeug für die Schule St. Peter's Junior Seminar, Teilfinanzierung mit der MIVA
- Anschaffung eines Fahrzeuges für Bildungs- und pastorale Zwecke



Demenz – Wenn das Leben durcheinander gerät

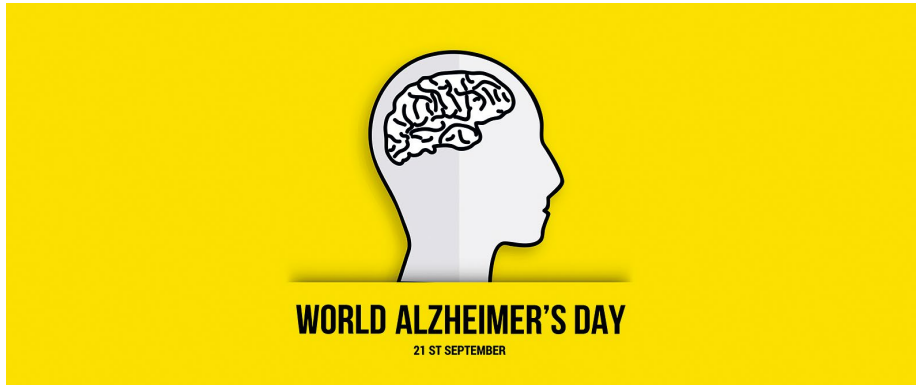


Foto: shutterstock

Der Vater findet nicht mehr nach Hause, irrt stundenlang umher. Die Tante vergisst plötzlich ihr Lieblingsrezept. Der eigentlich freundliche Nachbar beschuldigt die Familie, Schmuck gestohlen zu haben: Wenn Menschen sich plötzlich irritierend und ganz anders als gewohnt verhalten, kann das daran liegen, dass eine Demenz vorliegt. Rund um den Weltalzheimerstag am 21. September, der das Thema Demenz ins Bewusstsein rückt, gibt es in der Region einige Veranstaltungen zu Information und Austausch über das Krankheitsbild Demenz.

„Unsere Gesellschaft wird älter, und Demenz ist im höheren Alter ein häufiges Leiden. Deshalb betrifft dieses Thema uns alle“, betont Petra Prattes, Bereichsleiterin Betreuung und Pflege bei der Caritas Steiermark. „Wir möchten alle Menschen einladen, sich zu informieren. Denn alleine das Wissen um die Tücken der Krankheit wie Verhaltensände-

rungen schafft Verständnis und hilft schon weiter“, hält Prattes fest.

Austausch entlastet

Pflegende Angehörige ermuntert sie, sich Hilfe und Unterstützung zu suchen. „Einen demenzkranken Angehörigen zu pflegen, bedeutet: 24 Stunden am Tag gefordert zu sein, das ist eine große Belastung. Der Austausch mit anderen Betroffenen und mit Experten entlastet und hilft, besser damit umgehen zu können“. Angehörige, Betroffene und Interessierte können sich für Information und Beratung jederzeit an das Pflegeheim Zerlach, an die zentrale Angehörigenberatung der Caritas oder an den Gerontopsychiatrischen Dienst Feldbach wenden. Zudem ist geplant, in Zerlach eine fixe Beratungsstelle für betroffene Angehörige einzurichten.

*Brigitte Pichler
Hausleitung Pflegeheim Zerlach*

Zeichen am Weg

Wo in unserer Pfarre steht dieses Kreuz?

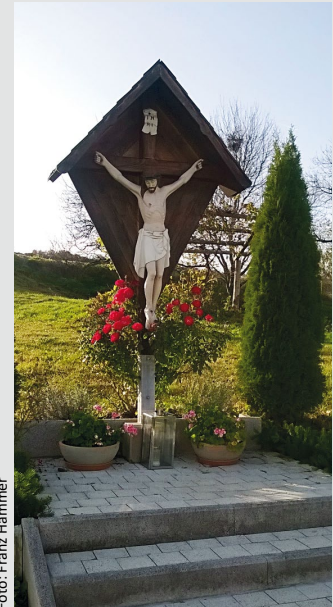


Foto: Franz Hammer

Auflösung zum vorigen Pfarrblatt: Dieses Kreuz steht am Hamberg (Himmelsleiter) beim Anwesen Reicht vulgo Sterzen

Impressum:

Mitteilungsblatt der Pfarre Kirchbach
Herausgeber: Pfarrblatt-Team, 8082 Kirchbach
Layout: Sarah Neubauer
Druck: Scharmer, Feldbach
Internet: www.pfarre.kirchbach.at
Kontakt: josef.schuchlenz@aon.at, Tel. 0664 3158564
Redaktionsschluss
 für die nächste Ausgabe: **05.11.2018**
Anmerkung: Um den Lesefluss zu erhalten, haben wir auf das Gendern verzichtet

Einladung zur Benefizveranstaltung

35 Jahre KMB-SEI SO FREI Entwicklungszusammenarbeit mit der Diözese Morogoro in Tanzania und dem Kloster Machui in Zanzibar, Ostafrika Freitag, 5. Oktober 2018, 19:00 Uhr, Festsaal der NMS Hausmannstätten

Wir freuen uns, Sie zu dieser Festveranstaltung einladen zu dürfen und

teilen Ihnen mit, dass unsere Projektpartnerin in der Diözese Morogoro, Sr. Veronica Petri, Leiterin des Medical Board mit 46 Krankenstationen und über Vorschlag unserer Diözese Graz-Seckau Romero-Preisträgerin (Menschenrechtspreis der Katholischen Männerbewegung Österreichs) in Begleitung von Sr. Jenipha Philip

Kadazima, zu uns kommen werden. Wir freuen uns, Sie bei unserer Benefizveranstaltung begrüßen zu dürfen.

*Mit freundlichen Grüßen
Gerhard Schloffer, KMB*



Das Sakrament der Taufe haben empfangen



Stefan Elias Felgitscher
Kittenbach, Eltern:
Liliana-Carmen und Stefan Felgitscher



Lukas Pongratz
Kleinfrannach, Eltern:
Andrea und Johannes Pongratz



Leopold Steinbauer
Wien, Eltern: DDI Magdalena
und DI Wolfgang Steinbauer



Paul Hödl-Schloffer
Maxendorf, Eltern: Elisabeth
Hödl-Schloffer und Michael Schloffer



Johanna Großschädl
Kirchbach
Eltern: Eva Großschädl und
Christopher Großschädl-Karnicar

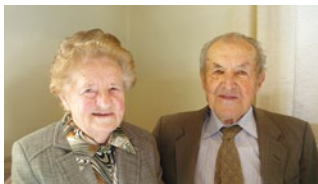


Liam Maximilian Klampfer
Kirchbach
Eltern: DI Tanja Klampfer, BSC,
und Oliver Staudt, BEd

Tauftermine

06.10., 20.10., 10.11., 24.11. und 15.12.2018
jeweils um 11.00 Uhr

Steinerne Hochzeit



**Zäzilia und Franz
Rampre-Fink**
Ziprein, Eheschließung am
10.05.1951

Goldene Hochzeit



**Dorothea und Heribert
Deutsch**
Dörfla, Eheschließung am
30.11.1968

Den Bund der Ehe haben geschlossen

Bettina Köck und Markus Josef Hutter, Kirchbach
Katharina Fink und Michael Niegelhell, Ziprein/Kleinfrannach
Anja Theresa Veit und Patrick Karl Praßl, Breitenbuch
Birgit Karin Reicht und Günter Deutsch, Dörfla
Lenka Margurova und Florian Riedl, Zerlach
Beatrix-Kriszta Foran und Philipp Trummer, Dörfla
Elisabeth Hödl-Schloffer und Michael Schloffer, Maxendorf
Irene Amtmann und Martin Niegelhell, Weißenb./Edelstauden
Romana Christa Putz und Philipp Sattler, Muggentalberg
Kerstin Zenz und Markus Zach, Breitenbuch

Wir gedenken unserer Verstorbenen

Stefan Konrad (83), Glatzau
Margareta Muhry (60), Breitenbuch
Josef Totter (87), Zerlach
Karl Suppan (82), Kirchbach
Gisela Platzer (50), Kleinfrannach
OMR Dr. Egon-Hans Schöner (94), Kirchbach
Franz Kaufmann (87), Dörfla

Datenschutz-Grundverordnung

Aufgrund der im Mai von der Europäischen Union vorge-
schriebenen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) dür-
fen wir ab diesem Zeitpunkt keine Namen und Daten von
Geburtstagsjubilaren im Pfarrblatt veröffentlichen.

Wir bitten um Verständnis.

Das Pfarrblatt-Team